

AK: Wiener Stadtgespräch am 14. März: „Die politische Ökonomie des Populismus“

Utl.: Philip Manow, deutscher Politikwissenschaftler, über die heterogene Landschaft des populistischen Protests in Europa =

Wien (OTS) - „Wer über den Populismus reden will, aber nicht zugleich auch über den Kapitalismus, landet immer nur bei der Identitätspolitik“, sagt der deutsche Politikwissenschaftler Philip Manow. Er ist bei Peter Huemer zu Gast beim Wiener Stadtgespräch, einer Veranstaltung der AK Wien und der Wochenzeitung „Der Falter“.

In seinem aktuellen Buch „Die politische Ökonomie des Populismus“ entwickelt er eine politökonomische Erklärung für die heterogene Landschaft des populistischen Protests in Europa - und darüber hinaus.

Philip Manow, geboren 1963, ist Politikwissenschaftler an der Universität Bremen und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, mit vorherigen Stationen u.a. an den Universitäten Konstanz und Heidelberg sowie dem Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln. Er forscht unter anderem zu den Wachstums- und Wohlfahrtsstaatsmodellen der entwickelten Industrienationen.

Wiener Stadtgespräch „Die politische Ökonomie des Populismus“

Donnerstag, 14. März, 19.00 Uhr
AK Wien Bildungszentrum, Großer Saal
1040, Theresianumgasse 16 - 18

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten: stadtgespraech@akwien.at

Wir würden uns freuen, eine Vertreterin oder einen Vertreter Ihrer Redaktion bei uns begrüßen zu dürfen.

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Wien

Doris Strecker

(+43-1) 501 65-12677, mobil: (+43) 664 845 41 52

doris.strecker@akwien.at

<http://wien.arbeiterkammer.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/26/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0065 2019-03-06/10:10

061010 Mär 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190306_OTS0065